

# Wahlkonzept

## Wahlen zum Pfarrgemeinderat am 18. März 2012

Die Vorbereitung der Wahlen zum Pfarrgemeinderat beinhaltet die Motivation von KandidatInnen und Wählern ebenso wie das missionarische Zugehen auf Menschen mit dem Angebot von Begegnung und Kontaktnahme. Dafür wurde österreichweit für die Wahlen 2012 als Motto formuliert:

### Gut, dass es die Pfarre gibt

In der Pfarre ist Kirche den Menschen nahe. Begegnung mit engagierten Christinnen und Christen, mit dem Priester, ermöglicht, den Glauben zu entdecken und den eigenen Weg im Glauben zu vertiefen und Christus nachzufolgen.

Doch die Pfarren sind in einem großen Umbruch begriffen. Das selbstverständliche „Dazugehören“ und Mitmachen, die Teilnahme an allem, was in einer Pfarre „los ist“ geht verloren; nicht mehr jede Pfarre hat noch einen eigenen Priester. Der Blick in die Zukunft ist von Besorgnis geprägt. Umgekehrt gab es noch nie soviel ehrenamtliches Engagement wie in unserer Zeit – Menschen sind auch heute bereit, sich in der Kirche zu engagieren, wenn sie dies als sinnvoll und gewinnbringend erleben.

Am PGR-Kongress in Mariazell formulierten Jugendvertreter paradigmatisch: „Ihr wollt, dass wir in Eure Fußstapfen treten und Eure Sache weiter führen – doch wir wollen unsere eigenen Wege entwickeln und auf unsere Weise Pfarre mitgestalten.“ Im Sinne eines „Neuen Ehrenamts“ wird es zunehmend wichtig, einzelne Projekte anzuregen und Mitarbeit auf vielfältige Weise anzubieten.

Die Wahlvorbereitung ist eine Chance, nicht nur bestehende Aufgabenfelder mit neuen Namen aufzufüllen, sondern Menschen einzuladen, sich mit ihren Ideen und mit ihrer Liebe zur Kirche in die Gestaltung der Pfarre einzubringen. So wird es sehr stark darum gehen, über Kirche ins Gespräch zu kommen, Grenzen zu überschreiten, dem Geist Gottes zu vertrauen, dass er durch die Wahlen zum PGR wiederum Menschen der Gemeinde zuführen will, die er berufen hat – so wird die Pfarre einen Schritt missionarische Kirche und die Wahlen zum PGR zum Impuls der Erneuerung.

*Die folgende Zusammenstellung soll helfen, die einzelnen Schritte der Wahlvorbereitung in den Pfarren chronologisch zu koordinieren (unter Berücksichtigung der jeweiligen Fristen) und schlägt zugleich eine Aufgabenverteilung zwischen PGR, Wahlvorstand und ÖA vor, die gut zusammenspielen muss.*

## HERBST 2011 - WEICHENSTELLUNGEN

Bilanz der abgelaufenen Periode anhand von Pfarrprofil oder anderen Modellen. Möglichkeiten werden auf der Homepage [www.pgr.at](http://www.pgr.at) bereitgestellt und finden sich auch in der PGR-Akademie, Ausgabe Herbst 2011. Klausurbegleitung durch Gemeindeberatung und über die Vikariate steht auf Anfrage zur Verfügung.

Verbinden Sie nach Möglichkeit die Ergebnisse der Auswertungsklausur mit der österreichweiten „Apostelgeschichte der Gegenwart“; Das bedeutet, dass Sie die abgelaufene Periode nochmals unter dem Blickwinkel betrachten, was Gott in ihrer Pfarre gewirkt hat – z.B. was aus den guten Ansätzen oder aber auch aus den Problemen in dieser Periode geworden ist; oder: was Sie im Lauf der letzten Periode in das beim Papstbesuch überreichte Buch der Apostelgeschichte notiert haben; oder: was sie alles an „kleinen Geschichten“ sammeln können - Ereignisse, die sie in der letzten Periode bewegt haben – aus dem Alltag, aus dem Pfarrleben, aus ihrem persönlichen Einsatz als Pfarrgemeinderat/rätin. Nähere Beschreibung mit methodischen Hinweisen finden Sie in der österreichweiten Wahlmappe ab 1. September 2011.

<i>Pfarrer /PGR /Hauptamtliche</i>	<i>Wahlvorstand</i>	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>
------------------------------------	---------------------	------------------------------

Entscheidung über die Anzahl der zu Wählenden PGR und das Wahlmodell und Meldung an das Vikariat (Inkl. Antrag für Sonderformen) bis zum 23.12.2011 (vgl. WO III.)		Planung einer Aktion zum Motto der Wahlen: „Gut, dass es die Pfarre gibt“ (Tag der offenen Tür, Ausstellung, Praktische Beispiele aus der Periode...)
Einsetzung eines Wahlvorstandes durch den PGR und Meldung an das Vikariat bis zum 31.10.2011 ( <i>diese Empfehlung liegt vor dem Ende der offiziellen Frist</i> )	Konstituierung Wahlvorstand; Teilnahme an der Wahlleiterschulung; Sorgfältige Durchsicht der neuen Wahlordnung	Beteiligung an österreich-weiten Aktionen: * Hirtenwort im Advent * „Apostelgeschichte der Gegenwart“
PGR-Treffen in den Vikariaten mit Verteilung der Wahlunterlagen		Beginn der Öffentlichkeitsarbeit zur PGR-Wahl; Schulungen in den Vikariaten

## WAHLVORBEREITUNG BIS MÄRZ 2012

Offizielle Wahlankündigung im Gottesdienst (Siehe Wahlmappe)		Offizielle Wahlankündigung durch Aushang der "Wahlkündigung" bis zum 7. 1. 2012
Kandidatenfindung (Kandidatenfalter; Kandidateninfo, .... siehe Wahlmappe)	Sammlung der Kandidaten - vorschläge bis 4.2.2012  Ergänzungsvorschläge; Einholen der Bereitschaftserklärung	Vorstellen des Mottos im Pfarrblatt (home-page..) Wahlankündigung in pfarrlichen Medien (home-page, Pfarrblatt, Schaukasten..)
Kontaktnahme mit den KandidatInnen	Veröffentlichung der Kandidatenliste bis 25.2. 2012	Aushang der Kandidatenliste
Einbindung der KandidatInnen im Gottesdienst Ziele und Erwartungen an die Arbeit des PGR in der Periode klären und kommunizieren		Ev. Gemeindeabend / Pfarrkaffee zum Wahlmotto und zur Vorstellung d. KandidatInnen; Ziele und Erwartungen an die Arbeit des PGR in der Periode
Aufforderung zur Teilnahme an der Wahl in den Gottesdiensten; Hinweis auf Form und Durchführung der Wahl	Fertigstellung der Stimmzettel, Wählerliste (ggf. Vorbereitung d. Briefwahl)	Aushang des Plakates „Gut, dass es die Pfarre gibt“ spätestens 4 Wochen vor der Wahl
	Bestellung der Wahlkommission(en) und Aufgabenverteilung	Verteilung der Sondernummer der österreichischen Kirchenzeitungen „in puncto“
	Vorbereitung der Wahllokale – Bekanntgabe der Zeiten; Bekanntmachung der Adresse für Wahleinsprüche	Motivation zur Stimmabgabe und Wahl

## WAHLTAG 18. MÄRZ 2012

Für gute Auffindbarkeit der Wahllokale sorgen – ungestörtes Ausfüllen der Stimmzettel gewährleisten	Liste der Wähler sorgfältig führen lt. Wahlordnung; Auszählung der Stimmen (ggf. inkl. Briefwahl); Verwahrung der Stimmzettel lt. WO!	
Verständigung aller KandidatInnen (auch derer mit zu wenigen Stimmen!)	Meldung des Ergebnisses an den Pfarrer und das diözesane Wahlbüro mittels FAX- oder Telefon	
Offizielle Bekanntgabe des Wahlergebnisses	Übermittlung des Wahlprotokolls an das Vikariat	Aushang des Wahlergebnisses im Schaukasten, weiters home page...etc (vgl. Hinweise in der Wahlmappe)

## STARTPHASE NACH DER WAHL

Dank an die Wähler und KandidatInnen Dank an den Wahlvorstand und die Wahlkommission(en)	Ggf. Entgegennahme eines Einspruchs und Weiterleitung an den Pfarrer und das Vikariat gleichzeitig	
Einladung zur 1. Sitzung (PGO V.1. + Kommentar)		
Konstituierung des neuen PGR lt. PGO und WO bis 6 Wochen nach der Wahl		Vorstellung des neuen PGR im Pfarrblatt /home-page/ Schaukästen....
Mitteilung der Konstituierung des neuen PGR an das jeweilige Vikariat; Meldung der Verantwortlichen der Fachausschüsse	Ende der Funktion des Wahlvorstandes	

## STARTBILDUNG – PGR-KURSE

Für die Startphase im Pfarrgemeinderat gibt es ab Mai 2012 ein Jahr lang das Angebot eines PGR-Kurses (die Kosten werden in diesem Zeitraum von der Diözese unterstützt): Alle PGRäte einer Pfarre/Pfarrverbandes/Seelsorgeraumes oder zweier Nachbarparolen... können einen 4-teiligen Grundkurs buchen (Referenten kommen in die Pfarre) – wahlweise mit einem theolog.-pastoralen Schwerpunkt oder einem prozessorientierten sozial-caritativen Schwerpunkt. Nähere Informationen werden rechtzeitig vor den Wahlen zugesandt bzw. finden sich ab Herbst 2011 auf [www.pgr.at](http://www.pgr.at)

## Gut, dass es die Pfarre gibt....

Gut, dass es einen Ort gibt, wo Kinder in eine Gemeinschaft hineinwachsen können;  
wo Jugendliche einen Treffpunkt vorfinden;  
wo Frauen Erfahrungen austauschen können;  
wo sich Männer gemeinsam für eine wertvolle Sache engagieren.  
wo sich Jung und Alt ungezwungen treffen können;  
wo SeniorInnen gemeinsam Schönes erleben können;  
wo unterschiedlichste Menschen gemeinsam an Aufgaben arbeiten;  
wo miteinander die Feste gefeiert werden können.

*Gut, dass es die Pfarre gibt.*

Gut, dass es einen Ort gibt,  
wo füreinander Sorge getragen wird;  
wo man Ängste und Sorgen ausdrücken kann;  
wo die Nächstenhilfe konkret wird;  
wo der Glaube an Gott konkrete Auswirkungen hat.

*Gut, dass es die Pfarre gibt.*

Gut, dass es einen Ort gibt,  
wo die großen Feste des Kirchenjahres  
miteinander gefeiert werden;  
wo Gott zu den wichtigen Ereignissen im Leben  
seinen Segen gibt;  
wo sich regelmäßig eine Gemeinschaft zum  
Gottesdienst trifft.

*Gut, dass es die Pfarre gibt.*

Gut, dass es einen Ort gibt,  
wo der Glaube an Gott weitergegeben wird;  
wo lebensfördernde Bildung angeboten wird;  
wo junge Menschen soziale Kompetenz erwerben  
können.

*Gut, dass es die Pfarre gibt.*

Gut, dass es einen Ort gibt,  
wo Menschen eine Beheimatung finden;  
wo man Gleichgesinnte treffen kann;  
wo Wertschätzung und gegenseitiger Respekt gelebt werden;  
wo man die Lebensräume mitgestalten kann.

*Gut, dass es die Pfarre gibt*



**Gut,  
dass es  
die Pfarre\*  
gibt!**

**Sonntag, 18. März 2012  
Pfarrgemeinderatswahl**

 [www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)